

## TSV Steinbach Haiger testet in Frankfurt

sz Haiger. Langsam wird es ernst: In Vorbereitung auf den Re-Start der Fußball-Regionalliga Südwest hat der TSV Steinbach Haiger kurzfristig ein Testspiel vereinbart. Der Tabellenzweite gastiert heute um 14 Uhr beim Ligakonkurrenten FSV Frankfurt. Die Partie in der PSD-Bank-Arena, zu der keine Zuschauer zugelassen sind, ist die Neuaufgabe des Hessenpokalfinals, das der TSV mit 1:0 gewann.

Anfang dieser Woche hatte die Regionalliga Südwest GbR die Wiederaufnahme des Spielbetriebs für das Wochenende 11./12. Dezember offiziell angekündigt. Seit dem 31. Oktober war die Saison wegen des in Rheinland-Pfalz ausgesprochenen coronabedingten Spiel- und Trainingsverbots für Fußball-Mannschaften unterhalb der 3. Liga unterbrochen. Da sich die Lage in Rheinland-Pfalz für Regionalligisten mit in Kraft tretender neuer Corona-Verordnung am 1. Dezember grundlegend geändert hat, beschloss der Ligaverband den Re-Start. Sowohl die Spieler des FSV Frankfurt als auch die des TSV Steinbach Haiger befanden sich im November in Kurzarbeit und nahmen erst in dieser Woche wieder das Mannschaftstraining auf.

Auf TSV-Seite wird dabei Innenverteidiger David Al-Azzawe mit einer Muskelverletzung am Oberschenkel fehlen. Michael Schüller und Manuel Hoffmann mischen wieder mit.

## Vier Punkte Abzug für Wilhelmshaven

juka Wilhelmshaven. Handball-Zweitligist Wilhelmshavener HV darf seinen wirtschaftlichen Träger wechseln und so weiter am Spielbetrieb teilnehmen, bekommt aber am Saisonende vier Punkte abgezogen. Das gab die unabhängige Lizenzierungskommission der Handball-Bundesliga e.V. gestern bekannt. Die Durchführung des Spielbetriebs erfolgt nun durch die „Wilhelmshavener Handball-Sport-GmbH“, nachdem der bisherige Träger, die WHV-Sportmarketing GmbH, Anfang Oktober einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht gestellt hatte.

Möglich macht diesen Wechsel eine Corona-Übergangsregel in den Lizenzierungsrichtlinien. Ansonsten hätte die Insolvenz den Zwangsabstieg für die Norddeutschen bedeutet. Rechnet man den Punktabzug in die aktuelle Tabelle ein, fällt der WHV von Rang 9 auf Platz 15 zurück. Das erste Spiel unter der neuen Träger bestreitet der Aufsteiger bereits heute gegen den HSV Hamburg (19.30 Uhr). Am Mittwoch, 16. Dezember, ist der TuS Ferndorf dann zu Gast in der Nordfrost-Arena.

## Sport-Initiative nimmt Fahrt auf

sz Duisburg. Ein großer Vereinswettbewerb (40 000 Euro Preisgeld) mit gesammelten Kilometern und Sportstunden, eine Familienrallye mittels QR-Code im eigenen Stadtteil oder der bewährte Alltags-Fitness-Test (AFT) für Bünde und Verbände als Winter-Edition: Die mit einer Million Euro angeschobene Initiative #trotzdemSPORT des Landessportbundes NRW hat mit unkomplizierten Angeboten für jede Zielgruppe und verschiedenen Förderideen Fahrt aufgenommen.

„Jede Aktivität hat vor allem ein eindeutiges Ziel: Wir wollen, dass die Menschen ganz individuell mitmachen und sich als Gemeinschaft gegen den unfreiwilligen Bewegungsmangel erfolgreich wehren. Dabei werden virtuelle Anreize mit realen Übungen geschickt kombiniert, so dass sich jede Altersgruppe wiederfinden kann“, begrüßt LSB-Vorstand Martin Wonik die Unterstützungsleistungen für den organisierten NRW-Sport.

Dazu zählt auch eine in dieser Woche an zahlreiche Bünde verschickte Materialkiste mit Sportgeräten vom Ball bis zur Slackline. Darüber hinaus startet ab 8. Dezember der „digitale Vereinstalk“ mit mehreren Terminen zum Oberthema „Mein Verein in der Corona-Krise“ und dem Austausch über Alltagsfragen von Steuern bis Marketing.

Der Startschuss für den landesweiten Vereinswettbewerb für Teams mit mindestens drei und maximal zehn Mitgliedern, die sich die notwendigen Punkte per „Team Fit“-App sichern, erfolgt am 15. Dezember. Unter [www.lsb.nrw/trotzdemsport](http://www.lsb.nrw/trotzdemsport) finden sich alle weiteren Informationen.

# „Die Jungs haben schon was drauf...“

**DREIS-TIEFENBACH** Die Bundesliga-Turner Andreas Jurzo und Mattis Eckstein trainieren den SKV-Nachwuchs

„Als Turner ist man an Stress gewöhnt“, schmunzelt Andreas Jurzo angesichts seines strammen Trainingspensums.

krup ■ Bei der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) engagieren sich zwei junge Bundesliga-Athleten von der TG Friesen Klafeld-Geisweid seit Sommer im doppelten Sinne: Andreas Jurzo (22) und Mattis Eckstein (20) sorgen nicht nur für Lokalkolorit im Erstliga-Team, das mit dem Einzug ins Liga-Finale abermals ein Highlight in einem besonders schwierigen Sportjahr gesetzt hat. Darüber hinaus trainieren die beiden Eigengewächse als Nachfolger des erst im August 2019 engagierten Rainer Weishaar den hoffnungsvollen Turner-Nachwuchs im Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach.

“

Für die Kinder ist es besser, wenn sie einen festen Ansprechpartner als Trainer haben, denn sie haben ja auch daheim nicht jeden Tag einen anderen Vater oder eine andere Mutter.

Andreas Jurzo  
SKV-Nachwuchstrainer

Im Falle von Andreas Jurzo war eine „1“ hinter dem Komma der Ausschlaggebende Faktor für sein Engagement als Nachwuchscoach: „Ich möchte ein Studium in Sportmanagement in Köln aufnehmen. Da ich den Numerus Clausus dafür mit meiner Note von 2,1 um ein Zehntel verpasst habe, bin ich im Wartesemester. Als unser Präsident Reimund Spies mich angesprochen hat, ob ich mir ein Trainerengagement im Nachwuchsbereich vorstellen könne, habe ich gerne zugesagt, weil ich nun die Zeit dafür hatte – und diese Aufgabe bereitet mir auch viel Spaß“, erläutert der in Buchen lebende Bodenturner und Sprung-Spezialist. Jurzo, der als Fünfjähriger unter der Anleitung von Trainer Sascha Münker mit dem Kunstturnen begann, im Alter von 16 bis 18 Jahren in einem kurzen „Fußball-Intermezzo“ beim VfL Klafeld-Geisweid dem runden Leder nachjagte und dann als 18-Jähriger den Weg zurück an die Turngeräte fand, kümmert sich bei der SKV um den älteren Nachwuchs – spricht die Talente von der AK 10 bis zur AK 13/14, wobei auch der 15-Jährige Fabio Valido als Ältester seiner



Andreas Jurzo (links) und Mattis Eckstein von der TG Friesen Klafeld-Geisweid engagieren sich nicht nur als ehrgeizige Turner im Bundesliga-Team der SKV, sondern trainieren auch den hoffnungsvollen Nachwuchs in Dreis-Tiefenbach. Fotos (2): Frank Kruppa

Trainingsgruppe angehört. „Bis dato war es so, dass entweder Sebastian Bock, Daniel Uhlig, Nico Ermer, Mattis Eckstein oder ich uns das Training unserer Jüngsten aufgeteilt haben. Das war aus meiner Sicht aber nicht optimal, denn jeder von uns hat einen anderen Plan, einen anderen Ansatz. Im Sinne einer Kontinuität für die Kinder ist es besser, wenn sie einen festen Ansprechpartner als Trainer haben, denn sie haben ja auch daheim nicht jeden Tag einen anderen Vater oder eine andere Mutter“, bemüht „Andi“ ein anschauliches Bild.

Wenn der „normale“ Trainingsrhythmus greift, trainiert Andreas Jurzo von 13 bis 16.15 Uhr seine eigenen Übungen für das Bundesliga-Programm, anschließend steht er ab 16.30 Uhr dem Nachwuchs als Trainer zur Verfügung. „Das ist alles streng durch getaktet, aber ich habe ja jetzt morgens Zeit“, schmunzelt der Buchener, der am 30. Dezember sein 23. Lebensjahr vollendet. „Ich habe auch meine eigenen Ziele für die Liga – ohne Disziplin und Selbstorganisation geht das nicht. Sicherlich ist das sechsmal wöchentlich ein ambitioniertes Programm, aber als Turner ist man an Stress gewöhnt...“

Bei seinen Schützlingen hat Jurzo eine Menge Potenzial ausgemacht: „Die Jungs haben schon was drauf, keine Frage. Durch die Corona-Pause ist aber viel verloren gegangen, das müssen wir jetzt möglichst schnell aufholen. Wir wollen die Übungen stabilisieren und immer weiter schwierige Elemente einbauen.“

Jurzo hat bereits vor vier Jahren seine Trainer-C-Lizenz erworben und peilt für das kommende Jahr die B-Lizenz an. „Ob ein Trainerposten für später mal in Frage kommt, kann ich jetzt noch nicht be-

antworten. Fakt ist, dass es bundesweit nur relativ wenige Kunstturn-Trainer mit der entsprechenden Qualifikation gibt, folglich ist es für die Vereine immer schwerer, einen Trainer zu finden. Die Aufgabe ist auch durchaus spannend und reizvoll, aber Priorität wird zunächst einmal mein Studium genießen.“

“

Ich engagiere mich sehr gern für die SKV, weil ich mich als Teil dieser Familie fühle und dem Verein etwas zurückgeben möchte.

Mattis Eckstein  
SKV-Nachwuchstrainer

Für den jüngsten Nachwuchs der SKV ist indes sein Bundesliga-Teamkollege Mattis Eckstein verantwortlich, der seit Sommer sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Siegerländer Kunstturn-Bundesligisten absolviert. Er hat die Kinder der AK-Stufen 7 bis 9 unter seinen Fittchen, mit denen er vier Mal wöchentlich jeweils zweieinhalb Stunden trainiert.

Der 20-jährige Geisweider, der zuvor in der Verbandsliga für den TV Langenei-Kickenbach an die Geräte ging, feierte in dieser Saison sein Bundesliga-Debüt, beim 49:21-Triumph über Aufsteiger Eintracht Frankfurt kam er am Sprung auf 12,75 Punkte. Im Halbfinale in Wetzgau, das die SKV stark ersatzgeschwächt mit 15:61 verlor, turnte das jüngste Teammitglied an den Ringen und wiederum am Sprung.

„Als ich die Gelegenheit dazu be-

kam, habe ich mich sehr gern für die SKV engagiert, weil ich mich als Teil dieser Familie fühle und dem Verein etwas zurückgeben möchte. Außerdem arbeite ich gern mit Kindern zusammen“, erklärt der Birlenbacher, der 2019 sein Abitur an der Berthavon-Suttner-Gesamtschule „baute“, seinen Einsatz als Trainer.

„Bei meiner Gruppe der Jüngeren war es tatsächlich so, dass sie fast auf dem gleichen Leistungsstand wie zuvor aus der Corona-Zwangspause zurückgekommen sind – sie haben aber auch viel Home-Workout gemacht und sind richtig fit. Ich bin begeistert vom Leistungsvermögen, das die Jungs haben“, lobt Eckstein, der erst mit fast 17 Jahren ins Leistungsturnen einstieg und deshalb nach eigenem Bekunden „einen völlig anderen Blickwinkel“ habe als Andi Jurzo, „der eine ganz andere turnerische Grundausbildung hat als ich und dessen technisches Wissen dem meinen um Meilen voraus eilt.“

So viel Bescheidenheit und Demut ehrt den angehenden Sportstudenten natürlich, und eben diese Bodenhaftung, die für Jurzo gleichermaßen gilt, wissen die SKV-Verantwortlichen zu schätzen: „Wir sind sehr glücklich, dass wir die beiden haben. Andreas und Mattis leisten gute Arbeit, gehen mit viel Idealismus und Einsatzfreude an ihre Aufgabe heran. Ich betrachte ihr Engagement als eine Win-win-Situation, denn für die beiden ist die Trainertätigkeit für unseren Nachwuchs sicherlich eine gute Vorbereitung für ihr anstehendes Studium“, freut sich auch SKV-Präsident Reimund Spies.

Frank Kruppa



## Andreas Jurzo vor dem Liga-Finale: „Ich bin mega motiviert“

Andreas Jurzo fiebert dem „kleinen Finale“ um Platz 3 in der Kunstturn-Bundesliga bereits entgegen. Falls die Corona-Pandemie eine Austragung zulässt, trifft die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) am 19. Dezember in der Großsporthalle in Schwäbisch Gmünd auf den Serienmeister der letzten Jahre,

die KTV Straubenhardt. Am gleichen Tag und an gleicher Stelle kämpfen die TG Saar und der TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau im „großen Finale“ um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters. „Ich hoffe sehr, dass der Wettkampf stattfinden kann und bin mega motiviert“, sagte Jurzo im Gespräch mit der SZ-

Sportredaktion. „Viel wird davon abhängen, in welcher Besetzung wir dann antreten können. Sind wir so ersatzgeschwächt wie in Wetzgau, wird es wohl nichts werden. Das wird dann einfach zu schwierig, wenn Turner an Geräten in die Aufstellung rücken müssen, an denen sie sehr lange nicht oder noch gar nicht aktiv

waren. Wenn aber unsere Ausländer Courtney Tulloch und Saso Bertoneclic anreisen dürfen und wir von Verletzungen verschont bleiben, könnte das ein sehr spannender und interessanter Wettkampf auf Augenhöhe werden. Gewinnen wird dann die Mannschaft, die die geringere Anzahl an Fehlern produziert.“